Das Große Walsertal gilt längst als Geheimtipp unter Naturfreunden – insbesondere auch als attraktives Wandergebiet.

Ein Haus voller besonderer Angebote

biosphärenpark. haus als Dreh- und Angelpunkt für Nachhaltigkeit.

Neben einer Ausstellung rund um die Themen Biosphärenpark Großes Walsertal und Käseproduktion für den Vorarlberger Bergkäse Walserstolz im Untergeschoss des Gebäudes bietet das Haus auch einen Biosphärenparkladen. Hochwertig veredelte Produkte, vorrangig aus dem Großen Walsertal, wie Kräuterspezialitäten, Wurstwaren, Honig, Keramik oder Bergkäse - ebenso aus anderen Biosphärenparks Österreichs - sorgen für vielfältigen kulinarischen Genuss und kunsthandwerkliches Angebot. Mit ein paar kleinen Tischen steht auch einer gemütlichen Kanne Bergtee oder einer Käseverkostung mit einem Glas Wein nichts im Wege. Auch ein Einblick in die Schausennerei, die beispielgebend für nachhaltiges und regionales Wirtschaften ist, wird im einstigen Haus Walserstolz geboten.

Der Biosphärenpark Großes Walsertal wurde 2000 zertifiziert und ist seitdem erfolgreiches Mitglied im weltweiten UNESCO Biosphärenpark Netzwerk (aktuell 669 Biosphärenparks in 120 Ländern). Das Ziel besteht darin, als Modellregion für nachhaltiges Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur das Leitbild für eine lebenswerte Zukunft mit möglichst vielen Beteiligten umzusetzen. Zahlreiche Projekte konnten bisher erfolgreich initiiert werden. Bergtee, Walser Eigenart, Bergholz, Alchemilla Kräuterfrauen oder Bergkäse Walserstolz zeugen von innovativen Ansätzen, die Region als Biosphärenpark gemeinsam weiterzuentwickeln und gleichzeitig alte Werte zu bewahren.

Käsemarkt

Jeden Montag finden im biosphärenpark.haus einstündige Führungen samt Käseverkostung statt. Dabei wird allen Fragen rund um den Biosphärenpark auf den Grund gegangen. „Nach Vereinbarung kann man sich beim Erlebnissennen zudem in der Kunst der Käseherstellung versuchen. Begrüßungsschnäpsle inklusive“, verrät Projektassistentin **Monika Bischof,** die gemeinsam mit Biosphärenpark-Managerin **Christine Klenovec** die Geschicke im Regio-Haus leitet.

Das biosphärenpark.haus in Sonntag soll sich als zentraler Dreh- und Angelpunkt im Tal etablieren.

Das nächste große Highlight stellt den Abschluss des Kulturfestivals „Walserherbst“ dar. Am Samstag, 10. September, findet hier nämlich ein vielfältiger Käsemarkt statt. Ab 11 Uhr bieten Aussteller Käsespezialitäten von der Alpsaison und aus anderen Genussregionen Vorarlbergs an. Der Käse kann aber nicht nur an den Marktständen erworben werden, sondern wird auch kulinarisch zu allerlei Schmankerln verarbeitet. Ziel ist ein geselliges Beisammensein.

Gemeinsam für ein Stück Historie

Burgfreunde Blumenegg wollen mit Crowdfunding-Kampagne Ruine erhalten.

Die Burgruine Blumenegg soll vor dem völligen Verfall bewahrt werden.

Neues Herzstück der Burgruine Blumenegg soll der Kultur-Pavillon werden.

Die geschichtsträchtige Burgruine Blumenegg in Thüringerberg ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Region. Nach dem großflächigen Brand im Jahre 1774 hat der Verfall der Ruine allerdings dramatische Ausmaße erreicht. Dem Verein Burgfreunde Blumenegg ist es ein Herzensanliegen, das regionale Kulturgut zu bewahren und für die zukünftige Generationen erlebbar zu machen. Seit 2010 wird die Ruine in mehreren Etappen saniert.

Doch damit nicht genug. Auf Initiative des Kunst- und Kulturfestivals „Walserherbst“ soll das historische Gemäuer nun zu neuem Leben erweckt und ab 2017 behutsam als Kultur- und Freizeitort adaptiert werden. „Die Burgruine Blumenegg, am Übergangspunkt zwischen dem Walgau und dem Biosphärenpark Großes Walsertal, soll ein für alle Kommunen, Vereine und Unternehmen der Region sowie für ihre Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen nutzbares Veranstaltungsareal werden“, erklärt Vereinsobmann **Hans Bösch**.

Pavillon als Herzstück

In Zusammenarbeit mit dem Architektenduo **Martin Mackowitz** und **Nikolaus Skorpik** von Kompott werden die baulichen Vorhaben an der Burgruine umgesetzt. Die Architekten konzipierten einen witterungsbeständigen Pavillon, der Platz für 70 Personen bietet. Das neue Herzstück der Burgruine Blumenegg soll zukünftig vielfältig genutzt werden und für Unterrichts- und Lehreinheiten, Literatur-, Musik- und Theaterveranstaltungen, aber auch persönliche Festlichkeiten oder für Tagungen und Seminare zur Verfügung stehen.

Damit die Burgruine Blumenegg weiterhin ein beliebtes und sicheres Ausflugsziel bleiben kann, sind Sanierungsarbeiten notwendig. Für die attraktive Nutzung des Burgareals bedarf es aber auch Zubauten. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf stattliche 250.000 Euro. 40.000 Euro davon sollen von den Blumenegg-Gemeinden beigesteuert werden. Den Löwenanteil - rund 150.000 Euro - wollen die Burgfreunde durch Fördergelder des EU-Leaderprogramms bestreiten. Damit diese Fördergelder fließen, müssen jedoch Eigenmittel in der Höhe von 60.000 Euro aufgebracht werden.

Projektfinanzierung

Mit der Crowdfunding-Kampagne (www.wemakeit.at) peilt der Verein eine Zielsumme von 24.000 Euro an. „Mit dem Geld, das wir hoffentlich zusammenbekommen, sollen in erster Linie die mit der Erbauung des Pavillons verbundenen Arbeiten wie archäologische Aushubarbeiten, Vermessung und Erdarbeiten sowie die komplette Errichtung des Pavillons samt der Infrastrukturanschlüsse abgegolten werden“, so die Initiatorin der Crowdfunding-Kampagne und stellvertretende Vereinsobfrau, **Alexandra Wucher**. Dabei ist jede Spende mit einer Belohnung verbunden, so beispielsweise eine fachkundige Führung durch die Burgruine Blumenegg, Eintrittskarten für ausgewählte Veranstaltungen beim „Walserherbst 2016“, ein exklusives Saunavergnügen mit der fahrbaren Sauna oder ein 20-minütiger Helikopter-Rundflug über das Burgruinen-Areal.

Crowdfunding

Crowdfunding ist ein zeitgemäßer Weg, Projekte ins Werk zu setzen, die vielen Menschen am Herzen liegen. Durch die Mithilfe vieler – der „Crowd“ – lassen sich Finanzierungshürden überwinden und das Interesse einer breiteren Öffentlichkeit gewinnen.

Jugendlicher Elan gepaart mit großer Holzbaukunst

Mit der Realisierung des neu errichteten Vereinshauses in Fontanella konnte die Zimmerei Heiseler in jeder Gemeinde im Großen Walsertal mindestens ein öffentliches Gebäude verwirklichen. So zählen neben dem Vereinshaus in Fontanella auch die Alpenlodges in Faschina, die Sennerei, das Partnumhüsli sowie die Filmkirche für den Kinofilm „Der Atem des Himmels“ in Sonntag, das Gemeindezentrum Blons, das Kulturhaus in Raggal, das Pfarrhaus in Marul, die Fassade des Gemeindehauses sowie die Propstei in St. Gerold als auch das Feuerwehrhaus und der Kindergarten in Thüringerberg zu ihren Projekten.

„Bergholz“

„Bergholz“ steht für den ökologischen Holzbau aus dem Biosphärenpark Großes Walsertal. Die Firmen garantieren unter der Marke „Bergholz“, nur zertifizierte Rohstoffe, Verfahren und Fertigungstechniken für ihre Produkte einzusetzen.

Motivierte Mitarbeiter

„Unser Kapital sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter“, sind sich **Edelbert** und **Thomas Heiseler** von der gleichnamigen Zimmerei in Sonntag einig. Dementsprechend intensiv kümmert sich das Gespann in seinem Betrieb um die Lehrlingsausbildung. Zur Förderung eines guten Betriebsklimas wird das Wissen, das die jungen Arbeitskräfte von ihrer Ausbildung in den Schulen mitbringen, und das sich die beiden Chefs durch Weiterbildung und die Zusammenarbeit mit Architekten aneignen, rasch in die Praxis umgesetzt.

Aktuell sind drei Lehrlinge in Ausbildung. „Mit **Marco Zech** konnte einer von ihnen beim Landeslehrlingswettbewerb den zweiten Platz erreichen“, ist man beim Bergholz-Partnerbetrieb zu Recht stolz auf die guten Nachwuchskräfte.

Thomas und Edelbert Heiseler setzen auf gute Nachwuchskräfte.

Genuss ist unser Anspruch

Feinste Köstlichkeiten aus **BIO-Produkten** des Großen Walsertals – täglich frische Hausspezialitäten!

Wir machen Ihren Einkehrschwung zu einem unvergesslichen **kulinarischen Erlebnis** und freuen uns auf Ihren Besuch.

Walserklause

Familie Dietrich | 6741 Marul | Tel. 05553 800 90
info@walserklause.at | www.walserklause.at
Öffnungszeiten: Täglich ab 10 Uhr, Donnerstag Ruhetag

518288

WALTER PFISTER

Möbeltischlerei • Innenausbau
A-6721 Thüringerberg 188
Tel. 0 55 50 / 31 67
Fax 0 55 50 / 31 67 - 4
Ihr Meistertischler

517931

Qualität von Maruler Bergbauern

\\ Vorarlberger Bergkäse (EU-ursprunggeschützt) gehört zu den Spezialitäten des österreichischen Käseangebots.

\\ Maruler Bio Bergkäse ist ein besonderer Leckerbissen.

\\ Der würzige Bio Hartkäse wird von der genossenschaftlich geführten Maruler Biosennerei aus Bio Heumilch erzeugt.

Juni bis September:
Unsere Bio-Produkte sind im Käshüsle (Wanderparkplatz Marul) erhältlich.
Mo-Do: 16-18 Uhr I Fr-So: 15-18 Uhr

6741 Marul 56 I Tel. 05553 355
www.marulerbiosennerei.com

Bergkäse - Tafelbutter
Maruler Biosennerei

518124

vorarlberger holzbau_kunst meisterbetrieb

BERGHOLZ

www.heiseler.at

Zimmerei Heiseler GmbH

Heiseler erfüllt Ihre Holzbauträume!

Seeberg 26 I 6731 Sonntag I Tel. 055545255
office@heiseler.at I www.heiseler.at

518295

Jeden Mittwoch bis Anfang September
Gutenmorgenfahrt 8 Uhr
(Frühstück auf der Alpe Steris)

seilbahnen sonntag

Wir suchen dringend eine/n **Kassier/in** für die Pendelbahn Sonntag-Stein in Jahresstellung. Interessenten bewerben sich bitte bei BL Herbert Bischof unter Tel. 0664 4084630 oder bei GF Gebhard Burtscher unter Tel. 0664 3579942

Fahrzeiten: täglich 8.45 – 12 Uhr & 13 – 17.30 Uhr

6731 Sonntag | Tel. Bergstation 05554 5600 | Tel. Seilbahnstüble 0699 19070292 | talstation@sonntagstein.at | www.seilbahnen-sonntag.at

518119

Steiles Festival mit viel Weitsicht

„Walserherbst“ ab 19. August am Schauplatz Biosphärenpark.

Das Kunst- und Kulturfestival „Walserherbst“ spielt sich heuer vorwiegend in der Großwalsertaler Alpenwelt ab.

Bereits zum siebten Mal inszeniert der „Walserherbst“ im Großen Walsertal heuer von 19. August bis 11. September überraschende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Drei Wochen lang lockt das biennale Kulturfestival unter der Leitung von **Dietmar Nigsch** mit Musik, Literatur, Ausstellungen, europäischem und internationalem Autorenkino sowie mit Brauchtum, Volkskultur und Kulinarik in die alpine Landschaft des Biosphärenparks.

Ungewöhnliche Veranstaltungen mit ungewöhnlichen Inhalten an ungewöhnlichen Orten sind die Spezialität des seit 2004 im Zweijahres-Rhythmus stattfindenden Festivals „Walserherbst“. Das Kulturfestival ist dabei tief in der Geschichte und Tradition des Großen Walsertales und seiner Bewohner verwurzelt, wächst aber gerne über sich und die Grenzen des Tales hinaus. Das Selbstverständnis des „Walserherbstes“ zeichnet sich zudem durch Offenheit für Neues und Unerhörtes aus, durch Freude an der Begegnung mit fremden Menschen und Kulturen, bisweilen auch durch die Lust am Brechen erstarrter Konventionen.

Alte Weisheit

Mit dem Schwerpunkt „WeitSicht“ zollt der „Walserherbst“ in diesem Jahr einer alten Weisheit Tribut: Wer neue Einsichten gewinnen will, muss bisweilen über den Dingen stehen, den Blick schweifen lassen, damit Unbekanntes zur Inspiration wird. Das gilt nicht nur im übertragenen Sinne. Das „steilste Festival mitten in den Bergen“ zieht es diesmal weit über die Baumgrenze hinauf in die Großwalsertaler Alpenwelt.

Gastfreundschaft

Sieben Alpen aus sieben Dörfern des Tals erschließt der „Walserherbst“ als erwanderbare temporäre Kulturräume, wo Musiker, Künstler und die Alpleute selbst für bereichernde Gastfreundschaft sorgen. So lässt sich etwa die mächtige Rote Wand, der „Kailash des Großen Walsertals“, kulturvergnügt umwandern.

„WeitSicht“ und „WeitKlang“ versprechen auch die Walserherbst-Stammgäste des Künstlerkollektivs AO&, die in den Viehunterständen der Spitzegga (der zur Alpe Klesenza gehörenden Hochalpe) neun Tage und neun Nächte zu einem für alle offenen Musik-Happening laden. Unterdessen werken im Tal die Teilnehmer der Radix.Musik. Werkstatt in der Propstei St. Gerold theoretisch und praktisch an der zeitgemäßen Radikalisierung (= Verwurzelung) einer Volksmusik jenseits der Brauchtumspflege.

Unter www.walserherbst.at finden Sie laufend neue Informationen zum Festivalprogramm.

Keine Langeweile in den Walser Ferien

Das Team des Familienverbands Großwalsertal um Obfrau Simone Müller (v.r.).

Der Familienverband Großwalsertal unter Obfrau **Simone Müller** ist das ganze Jahr über sehr aktiv. Babymassage, Geburtsvorbereitungs-Kurse, Frauen-Fitness-Training, Eltern-Kind-Turnen, Stillberatung, Kinderschwimmkurse, Kinderturnen und vieles mehr werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Damit auch im Sommer keine Langeweile aufkommen kann, hat das engagierte Team unter dem Titel „Spiel und Spaß in den Ferien“ heuer erstmals ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt.

16 Veranstaltungen sorgen dabei den ganzen Sommer über für jede Menge Abwechslung. Nach dem Open-Air-Kino in Marul zum Auftakt steht bereits heute ein Feuerwehrnachmittag in Sonntag auf dem Programm. Im Gerätehaus und auf dem Wettkampfplatz gibt es für Kinder von 3 bis 7 Jahren dabei einiges zu entdecken. Das gilt auch für die Kräuterwanderung mit Kräuterpädagogin **Monika Hartmann** aus Sonntag, die am Dienstag, 19. Juli, in Fontanella stattfindet.

Tierisch geht es am Montag, 18., bzw. Donnerstag, 21. Juli, zu. Während man am Drei-Linden-Hof in Sonntag in die Welt der Pferde eintauchen kann, lernen die Teilnehmer in Fontanella den Umgang mit Hunden besser kennen. Am Dienstag, 26. Juli, bietet die Alpe Oberdamüls mit dem Schausennen einen Einblick in die Käseproduktion. Im August werden die Spielenachmittage in Thüringerberg (2.) und Raggal (23.) ebenso für Kurzweil sorgen wie die Jugenddisco (5.) im Gemeindesaal Fontanella. Kreativität ist beim Filzen bei **Irmgard Zech** in Blons (8. August), beim Bauen eines Vogelhauses mit Hilfe der Burtscher Stahlmanufaktur in Sonntag (11. August) sowie beim Malen unter der Kugelbuche mit **Susanne Hämmerle** in Obermarul (18. August) gefragt. Sportliche Betätigung versprechen hingegen der Beachvolleyballnachmittag in Blons (16. August) sowie der Ausflug in den Waldseilgarten Damüls am 30. August. Zum Abschluss kommt der Kasperl am 1. September im FW-Haus Sonntag vorbei.

Nähere Informationen zum Programm bei Obfrau Simone Müller (Tel. 0676 83373378).

♡-LICH WILLKOMMEN AUF UNSERER HÜTTE

WIR FREUEN UNS AUF VIELE WANDERER

Konzett Franz Josef
A-6733 Faschina
Tel. +43(0)5510 314
E-Mail: konzett@franz-josef-huette.at

SONNENTERRASSE • MATRATZENLAGER • HALBPENSION

518297

Den Ausblick genießen

Ob in Ihrem Eigenheim oder im Feriendomizil – Wir schaffen ein wohnliches Ambiente. Massivholz aus unseren heimischen Wäldern ist unser Credo für ein Holzfenster aus Meisterhand.

BERGHOLZFENSTER

TISCHLEREI Günter KONZETT

Bau- und Möbeltischlerei
Kirchberg 102
A-6733 Fontanella
T: +43 (0)5554 / 5524

www.tischlerei-konzett.at

518286

s' Bergdörfle Rössle

- Mitten in der Natur gelegen, mit vielen Wanderwegen
- Bergidyllischer Gastgarten und À-la-carte-Restaurant
- Regionale Küche und hausgemachte Spezialitäten
- Kinderspielwiese mit Riesenrutschen

Bergidyll Gasthof Rössle

Faschina 51 • 6733 Faschina/Fontanella
Tel. +43 5510/303 • Fax +43 5510/303-7
roessle@faschina.at • www.roessle.info

518323

DAVID LEDETZKY

D'r Plättaler

Faschinastraße 322, 6721 Thüringerberg
Tel. +43 (0)650 3847860
www.fliesenlegervorarlberg.at

518304

BSG BAU
Bau Service Gorbach GmbH

Innerberg 199 A-6721 Thüringerberg
Tel. 0664 3871591 I bsgbau@aon.at
www.bsgbau.at

518306

Rettungshaus wird erweitert

Den Raggaler Rettern steht demnächst mehr Platz zur Verfügung. Neben einer dringend benötigten dritten Garage wird das Rettungshaus, in dem Feuerwehr und Bergrettung gemeinsam untergebracht sind, aktuell zudem um ein Katastrophenlager, einen barrierefrei zugänglichen Sanitärbereich sowie einen größeren Umkleideraum erweitert. Der frei werdende Umkleidebereich im Obergeschoss wird künftig dem Bauhofteam zur Verfügung stehen. Zudem erhalten die 32 aktiven Bergretter einen Lagerraum.

Mitte Mai waren die Arbeiten mit dem Aushub aufgenommen worden. Laut Bürgermeister **Hermann Manahl** liegen diese sehr gut im Zeitplan. Rund 450.000 Euro werden von der Gemeinde in den Erweiterungsbau investiert. Im Oktober soll dieser fertiggestellt und die Investitionen im Rettungswesen für die nächsten Jahrzehnte abgeschlossen sein.

Die Arbeiten am Rettungshaus in Raggal werden zügig vorangetrieben.

Impressum

REDAKTION
Joachim Schwald

TEXTE UND BILDER
Joachim Schwald, Gerold Konzett, Gemeinden, Biosphärenpark-Büro

VERKAUF
Harald Platzer, Ramona Loretz, Brigitte Moser

Achtsamer Umgang mit den Schätzen der Natur

Alchemilla-Kräuterfrauen feiern heuer ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum.

Die Ehrfurcht vor der Schöpfung sowie die gegenseitige Wertschätzung eint die Alchemilla-Kräuterfrauen seit mittlerweile zehn Jahren.

Die Kräuterinitiative Alchemilla entsprang im Jahr 2006 dem Engagement der Kräuterpädagogin **Susanne Türtscher**. Unter ihrer Leitung fand sich alsbald eine Gruppe tatkräftiger, kräuterliebender- und kundiger Frauen zusammen, die es sich zum Ziel setzten, ihr Kräuterwissen weiterzugeben und den besonderen Wert der Pflanzenvielfalt zu vermitteln. Die aktuell aus 14 Frauen bestehende Kräuterinitiative versucht, das häufig verborgene Wirken der Frauen sichtbar zu machen, ihre Intuition zu stärken und den behutsamen Umgang mit dem Leben zu fördern.

Die frohe, lebendige Runde der Alchemilla Kräuterfrauen zeichnet sich durch ihre unterschiedlichen Kräuter-Interessen, -Zugänge und -Verarbeitungsweisen aus. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, altes, verborgenes Kräuterwissen wieder ins Licht zu heben und das Gold der Pflanzen erfahrbar und spürbar werden zu lassen.

Wertschätzung

Basis des Miteinanders der Frauen ist die Ehrfurcht vor der Schöpfung und die gegenseitige Wertschätzung. Getreu diesem Credo gilt jede der Frauen als etwas Besonderes, und in dieser Haltung können sie immer wieder voneinander profitieren.

Jeder von ihnen ist der Jahreskreis mit seinen Qualitäten heilig und heilbringend. In den geselligen Runden wird nicht nur Kräuterwissen ausgetauscht, sondern auch Lebensweisheiten erzählt.

In diesem Jahr feiern die Alchemilla-Kräuterfrauen ihr zehnjähriges Bestandsjubiläum. „Wir dürfen auf eine sehr schöne, vielseitige und lehrreiche Zeit zurückschauen“, heißt es. Anlässlich des runden Geburtstags haben die engagierten Kräuterfrauen ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt. Den Höhepunkt bildet dabei das Jubiläumswochenende am 3. und 4. September im biosphärenpark.haus in Sonntag.

Arbeiten mit Kräutern

Dabei werden viele neue Kräuterschätze sowie das Wirken der Frauen in den Mittelpunkt gestellt. Unter anderem kann **Pauline Burtscher** beim Backen von frischem Brot in ihrem fahrbaren Holzbackofen über die Schulter geschaut werden. **Silvia Manahl** stellt ein Kräutersalz her und **Marlene Müller** kann bei der Herstellung von Kräuterbalsam auf die Finger geschaut werden.

Aber auch Kurse können an diesem speziellen Wochenende besucht werden, während **Christiane Martin** und **Monika Hartmann** zeigen, wie aus altem Handwerk Körbe aus frischem Walserheu entstehen; gemeinsam mit Susanne Türtscher werden dann Kräuter und Blumen gepflückt, um diese dann zu einem Kränzle zusammenzubinden. Und nicht zuletzt können duftende Kräuterkissen mit verschiedenen Kräutern und Schafwolle gefüllt unter der Anleitung von **Ilga Bickel** ganz individuell gefertigt werden.

Ausgezeichneter Wanderbus-Service

Nicht nur bei Familien und Senioren erfreuen sich die Alpbusse im Biosphärenpark Großes Walsertal großer Beliebtheit. Seit Mitte Juni und noch bis 25. September bzw. 2. Oktober verkehren diese einmal wöchentlich zur Alpe Sentum, Alpe Zafern, Alpe Steris, Gaßner Alpe sowie Alpe Oberüberluth, Alpe Iscarney und Alpe Metzgertobel; jeweils Samstag und Sonntag auch zur Alpe Klesenza.

Ebenfalls seit Mitte Juni verkehrt der Wanderbus täglich bis zum 25. September zur Alpe Laguz.

Die Wanderbusse sind im Großen Walsertal sehr beliebt.

Transporte STARK

Säge 140 I 6733 Fontanella
06644323250 I www.stark-transport.at
stark.transporte@fontanella.at

518299

Die KFZ-Werkstätte für PKW, Motorräder und Nutzfahrzeuge

Reparaturservice aller Marken, vom jährlichen Pickerl bis hin zum Getriebeproblem, bei uns seid ihr an der richtigen Adresse.

- §57a-Prüfstelle bis 3,5 t, Service, Karosseriearbeiten, Reparatur und Instandsetzung, Unfallschaden und Unfallabwicklung, Windschutzscheibenreparatur, Computerdiagnose, Elektronische Achsvermessung, Klimaservice, Reifen-, Ersatzteile- und Zubehörverkauf, …
- An- und Verkauf von KFZ, Fahrzeugvermittlung
- Pannen-, Berge- und Abschleppdienst

KFZ Müller Matthias
6731 Sonntag, Faschinastraße 33, Tel. 05554 5266
Werkstatt-Öffnungszeiten:
MO–FR 08.00–12.00 und 13.30–18:00 Uhr

24 Stunden Notfall-Telefon: 0664 6494960

www.kfz-mueller.cc

518244

D'OBERGRECHTER BÄCK
DIE BÄCKEREI IM BIOSPHÄRENPARK GROSSES WALSERTAL

518290

Ihr Spezialist für Fassadenanstriche!

michaelkarner
MALER - BODENLEGER

Tel. 0664 5207091 – info@maler-karner.at
6731 Sonntag, Seeberg 28

- alle Malerarbeiten
- Altbodensanierung
- Bodenlegearbeiten
- Holz u. Fassadenanstrich

518293

Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau

TISCHLEREI Elmar Dünser

Thüringerberg · Tel. 05550 2101 · Fax DW -4
www.tischlereiduenser.at
Ihr Spezialist für Türen aller Art

518137

VN-HEIMAT-INTERVIEW. **David Ganahl (42)**

Ein Museum im großen Aufbruch

Museum Großes Walsertal als Ort der Erinnerung und Auseinandersetzung.

Das heutige Museum Großes Walsertal in Sonntag beherbergt 21 Räume.

Im Jahr 1986 wurde das damalige Heimatmuseum ein Raub der Flammen.

Neuer Name, neues Konzept, neuer Schwung. Das ehemalige Heimatmuseum, jetzt Museum Großes Walsertal, erfährt unter seinem neuen Leiter **David Ganahl** eine Frischzellenkur. Im Interview spricht der Museumsleiter über seinen Zugang zum Museum, die aktuellen Anforderungen sowie die künftige Ausrichtung.

Wie kam es zu Ihrem Engagement für das Museum Großes Walsertal?

DAVID GANAHL: Schon in meiner Kindheit hatte ich einen direkten Bezug zum Museum, weil mein Großvater **Eugen Dobler** der Museumsgründer war. Da hat man grundsätzlich schon einiges mitbekommen. Es folgten rund drei Jahrzehnte, in denen ich kaum mehr Berührungspunkte mit dem Museum hatte. Vor drei Jahren kam dann die Anfrage vom Heimatpflegeverein. Nach Zurückstellung anderer ehrenamtlicher Tätigkeiten und der Präsentation meiner Vorstellungen, die Museumsleitung betreffend, übernahm ich Anfang 2015 diese Position. Ich mache dies ehrenamtlich und sehe es als ein wunderschönes Hobby.

Wie ist das Museum Großes Walsertal organisiert? Was ist Ihre Aufgabe?

DAVID GANAHL: In meiner Funktion als Museumsleiter bin ich nur ein Rad in einem größeren System. Dem Museum übergeordnet ist der Heimatpflegeverein Großes Walsertal. Der Verein ist in verschiedene Fachbereiche mit jeweils dafür verantwortlichen Personen gegliedert (Brauchtum, Trachten, Literatur, usw.). Im Fachbereich ‚Museum' werden nun die anderen Fachbereiche präsentiert. Ich bin also sozusagen Fachbereichsleiter mit Koordinationsaufgaben. Träger des Museums sind übrigens die Gemeinden des Großen Walsertales.

30 Jahre nach dem Museumsbrand am 10. Juni 1986 wird heute mehr denn je auf moderne Elemente gesetzt. Was hat es damit auf sich?

DAVID GANAHL: Museumsarbeit muss heutzutage wesentlich breiter gesehen werden. Es soll nicht nur eine Dauerausstellung interessanter Gegenstände aus vergangenen Zeiten sein. Davon möchten wir uns teilweise verabschieden, da es oft zu einer falschen Mystifizierung der Heimat führen kann und leider nicht immer attraktiv ist. Elemente einer modernen Museumsarbeit sollten unter anderem sein: Gegenwartsbezug herstellen, kritische Auseinandersetzung mit Themen, Erhaltung der Attraktivität durch wechselnde Sonderausstellungen, Forcierung der Museumspädagogik, Authentizität zeigen. Auch die technische Ausstattung darf nicht fehlen, um ein interaktives Erlebnis im Museum zu ermöglichen. Ein kleines Zeichen vorab zur künftigen Ausrichtung unseres Konzeptes war auch die Namensänderung von ehemals Heimatmuseum in Museum Großes Walsertal.

Die im Mai eröffnete Sonderausstellung „StockWerke und StixelWerk" verbindet auf außergewöhnliche Weise Tradition und Moderne. Worum geht es genau?

DAVID GANAHL: Der Kontakt zu den Künstlern wurde durch Initiatoren des Kulturfestivals ‚Walserherbst' ermöglicht. Museum und Kunst sind zwei Elemente, die einander ergänzen können; und genau das machen wir uns mit dieser Sonderausstellung zunutze. **Wolfgang Scherieble** hat in „StockWerke" alte Bienenkästen und andere Fundstücke zu installativen Objekten verarbeitet. Im ‚StixelWerk' lässt **Gaby Burckhardt** ins ‚Innere' schauen, indem sie mittels gestickter QR-Codes Texte aus unserem Kulturerbe abbildet.

Auch auf das museumspädagogische Programm wird großer Wert gelegt. Was kann man darunter verstehen?

DAVID GANAHL: Rund ein Drittel aller Museumsbesucher sind bei uns Kinder und Jugendliche. In unserem Haus bieten wir altersgerechte Angebote für Schülergruppen bzw. Kinder. Es sind dies im Wesentlichen eigens dafür ausgearbeitete ‚Entdeckungsreisen', in denen das Museum mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann – sei es als gebuchte Führung oder als individueller Besucher. Die Bedeutung der Zielgruppe ‚Kinder und Jugendliche' wird auch beim Heimatpflegeverein durch den Fachbereich ‚Museumspädagogik' sowie im Museumsgebäude selbst mit einem eigenen Pädagogikraum unterstrichen. Entscheidend ist aber das Engagement der verantwortlichen Personen, die dahinterstehen. Auch im Rahmen der Teilnahme an der landesweiten Aktion ‚Reiseziel Museum' findet das museumspädagogische Programm Anwendung.

Gibt es bereits Ideen bzw. Pläne für weitere Ausstellungsschwerpunkte?

DAVID GANAHL: Wir sind derzeit als Team mitten in der Neukonzipierung des Museums. Mehr kann zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht verraten werden. Man darf auf jeden Fall sehr gespannt sein.

David Ganahl steht seit drei Jahren dem Museum Großes Walsertal als Leiter vor. FOTO: PRIVAT

Museum Großes Walsertal

Das Museum wurde in Jahr 1981 gegründet und besteht aus 21 Räumen in einem Dreifachhaus im Dorfzentrum von Sonntag. Im Museum findet sich Interessantes aus dem Großen Walsertal wie Gegenstände aus dem Leben und der Geschichte der Bevölkerung und die Naturgeschichte des Großen Walsertales. Rund 1000 Besucher können pro Jahr gezählt werden. Zwei Sonderausstellungen werden durchschnittlich pro Jahr gezeigt. Aktuell sind dies „StockWerke" und „StixelWerk".

Zur Person

David Ganahl
Geb.: 25. März 1974
Wohnort: St. Gerold
Beruf: Volksschullehrer in St. Gerold
Familie: verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Museum, Musik (Band „The Basement Corks"), Fußball, Propstei-Fan
Motto: Mit sich und seinem Umfeld möglichst im Reinen sein.

VORARLBERGER NACHRICHTEN

Erlebnis-Reisen

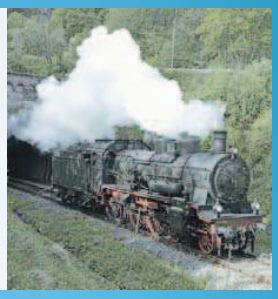
UNSERE SOMMER-FERIENHIGHLIGHTS

Sauschwänzlebahn und Schifffahrt Schaffhausen

Do., 25. August

Busfahrt, kl. Jause, Besuch Eisenbahnmuseum, Fahrt mit der Sauschwänzlebahn, Mittagessen, Schifffahrt, p. P. 99 Euro

Veranstalter: Weiss Reisen



Zoo Zürich

Di., 30. August

Busfahrt, kl. Jause, Eintritt u. Führung durch den Elefantenpark, p. P. 84 Euro

Veranstalter: Weiss Reisen

5€ VN-Abo-Vorteil

LEGOLAND® Deutschland

Do., 1. September

Busfahrt, kl. Jause, Eintritt LEGOLAND®, p. P. 65 Euro

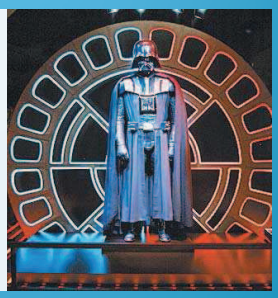
Veranstalter: Herburger Reisen

Star Wars München

Mi., 7. September

Busfahrt, kl. Jause, Eintritt und Führung Ausstellung Star Wars, p. P. 86 Euro

Veranstalter: Bitschi Reisen



Buchung: shop.vorarlbergernachrichten.at/erlebnisreisen oder T 05572 501-262

Gebi

Gebhard Erhart
6723 Blons | Tel. 0664/22 23 237
mail: info@gebi.at | www.gebi.at

IT Service und Tourismuswerbung

» Branchensoftware für Handwerk und Handel
» EDV Dienstleistung für Handwerk und Gewerbe
» IT Lösungen für den Tourismus
» Kassenlösungen (Handel & Tourismus)

tel. +43/664 22 23 237 | http://www.gebi.at

518287

518259

WWW.KONZETTKUECHEN.AT

KONZETT
KÜCHEN | FORM | ART

Konzett Martin | Faschinastr. 249 | 6721 Thüringerberg | Tel. 05550 20220
Mobil: 0664 4430048 | info@konzettkuechen.at | www.konzettkuechen.at

Der Meisterbetrieb wenn es ums Sägen und Hobeln geht!

Sägewerk MARTIN Urban
Holzhandel - Schneeräumung
A-6731 Sonntag Tel. 0664/5137874
www.saegewerk-martin.at

518437

JETZT in allen Russmedia-Geschäftsstellen und am Kiosk sowie im gut sortierten Fachhandel in Vorarlberg erhältlich.